

Städtereise

# Alle Pracht der Zaren

Einer der prächtigsten Paläste in Sankt Petersburg: der Peterhof



Imposante Gotteshäuser: die Isaaks-Kathedrale (l.) und die Auferstehungskirche



Der Gribojedew-Kanal lädt zu einer Schiffstour ein



## Eine attraktives Kurzreiseziel ist Sankt Petersburg – die ausgesprochen westlich orientierte Hafenstadt an der Ostsee

Die Bezeichnung „Metropole“ wird gerne und oft, ja fast inflationär verwendet. Eine Stadt, die dieses Attribut ohne Abstriche verdient, ist Sankt Petersburg. Die ehemalige russische Hauptstadt, von Zar Peter dem Großen zu Beginn des 18. Jahrhunderts mit enormem Einsatz von Menschen und Material errichtet, ist heute, neben Moskau, die wirtschaftliche und kulturelle Schlagader des Riesenreiches, Haupthafen des Landes, sein „Tor zum Westen“ und darüber hinaus mit ihren über 4 Millionen Einwohnern die nördlichste Millionenstadt unseres Planeten. „Pieter“, wie Einheimische ihre Stadt gelegentlich nennen, ist überdies ein Kulturzentrum ersten Ranges und gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Berühmte Komponisten und Ballettvirtuosen, Schriftsteller und Dichter, große Dramaturgen und Choreografen waren und sind hier zu Hause und haben der Stadt an der Newa Weltgeltung verschafft.

Das spiegelt sich auch im Stadtbild wieder: Mit seinem barock-klassizistischen Zentrum gehört das „Venedig des Nordens“, wie St. Petersburg wegen seiner vielen Wasserläufe und Kanäle genannt wird, zu den schönsten Städten Europas. Prunkvolle Paläste, prächtige Hausfassaden, geschwungene Brücken, vergoldete Kuppeln und Turmspitzen – der alte Prunk und Pomp verleiht der Stadt heute ihren speziellen Charme. Besonders reizvoll ist eine Bootsfahrt auf der Newa, um die zahllosen historischen Bauwerke der Stadt zu erkunden: etwa den Winterpalast der russischen Zaren mit der berühmten „Eremitage“ und ihren unermesslichen Kunstschätzen (insgesamt 2,7 Millionen Ausstellungsstücke), oder auch den Katharinenpalast und den Konstantinspalast. Es herrscht wahrlich kein Mangel an repräsentativen Bauten. Nicht auslassen sollte der Besucher auch die ausgedehnten, stimmungsvollen Parks der Stadt, ihre bekannten Klöster sowie die bedeutenden Kathedralen, z.B. die Auferstehungskirche mit ihren vergoldeten Zwiebeltürmen und die Isaakskathedrale, eine der größten sakralen Kuppelbauten der Welt. Nach soviel „Kultur“ muss natürlich auch die Entspannung zu ihrem Recht kommen – in „Pieter“ gar kein Problem. Vor allem im Sommer, wenn es

hier gar nicht richtig dunkel wird, in den berühmten „weißen Nächten“, quillt die Stadt über vor Lebensfreude. Unzählige Restaurants, Clubs, Diskos und Casinos locken – einen Vergleich mit westeuropäischen Metropolen braucht die Stadt an der Newa nicht zu scheuen. Wer sich aber dort in ins Petersburger Nachtleben stürzt, sollte unbedingt einen vertrauenswürdigen, einheimischen Führer an seiner Seite haben oder aber sich in einer Gruppe fortbewegen und abseitige Viertel und Straßen meiden. Sankt Petersburg ist – im Schatten all seiner Prachtbauten – eine arme Stadt und die Kriminalitätsrate ist hoch. Auch in dieser Hinsicht sind Parallelen zu hiesigen Touristenzentren wie Rom oder Barcelona nicht von der Hand zu weisen.

### INFO

Ab Köln/Bonn fliegt z.B. Germanwings dreimal wöchentlich nach Sankt Petersburg (Hin- und Rückflug ab 224,47 Euro inkl. Gebühren, Steuern und Entgelte). Der Flughafen in St. Petersburg ist circa 16 km vom Zentrum entfernt. Hotelpreise: im Stadtzentrum ab circa 125 Euro/Nacht im Doppelzimmer (3 Sterne). Eine preislich interessante Alternative können Pauschal-Städtereisen sein.

Ausflugstipp

# Der Rheinsteig für Einsteiger

Fantastische Ausblicke auf das Rheintal – da muss frau einfach innehalten



Genau das Richtige für Leute, die gut „zu Fuß“ sind, ist der Rheinsteig, ein **Fernwanderweg** entlang des Mittelrheins



Eine von rund 8.000 Orientierungshilfen am Wegesrand



Romantik pur: Schloss Arenfels bei Bad Honningen



Einer der Höhepunkte des Rheinsteigs: die Ruppertsklamm bei Lahnstein

Stille Wälder, schmale Steige und schroffe Felsen – das sind nur drei der einprägsamsten Bilder, die eine Wanderung über den Rheinsteig vermittelt. Der Rheinsteig ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen, um den Tourismus im Rheintal anzukurbeln. Dieser Fernwanderweg beginnt am Bonner Marktplatz und führt über das Siebengebirge, um das Neuwieder Becken herum, durch Koblenz und Rudesheim sowie über Schlangenbad bis nach Wiesbaden zum Schloss Biebrich. Dabei leitet er den Wanderer auf insgesamt 320 km vornehmlich auf den seitlichen Höhen des Rheines entlang, meist mit Blick auf den Strom, durchquert so manches Seitental und führt zu romantischen Burgen und Schlössern. Der Rheinsteig offenbart beeindruckende Naturerlebnisse. Schmale Wege führen auf federnem Waldboden durch schattige Bergtäler und stille Wälder des Siebengebirges, vorbei an schroffen Felspartien im Mittelrheintal und durch verwinkelte Weinberge im Rheingau. Immer wieder erlauben die Kuppen spektakuläre Ausblicke auf das lebendige Rheintal und auf die majestätische Ruhe der östlich angrenzenden Berglandschaft von Taunus und Westerwald. Mineral-

quellen und Heilbäder laden zum Verweilen und Entspannen ein. Die Strecke kann individuell in längere oder kleinere Etappen eingeteilt werden. Die Veranstalter halten unter [www.rheinsteig.de](http://www.rheinsteig.de) die verschiedensten Wanderpakete bereit. Für Einsteiger empfiehlt sich beispielsweise die Etappe „Bonn und das Siebengebirge“. Als Leistungen inbegriffen sind hier zwei Übernachtungen mit Frühstück, zwei Lunchpakete, eine Wanderkarte, eine Schifffahrt Königswinter-Bonn sowie eine „WelcomeCard 24h“. Preis pro Person im DZ: 107,25 Euro. Die Verlängerungsnacht im DZ kostet 41,00 Euro. Auf der Internetseite des Rheinsteigs findet sich auch ein „interaktiver Routenplaner“, mit dessen Hilfe jeder für sich die idealen Strecken und Etappen zusammenstellen kann. Eine empfehlenswerte Hilfe bietet auch die Rheinsteig-Wan-

derkarte der Landesvermessungsämter im Maßstab 1:50.000. Sie enthält den kompletten Rheinsteig und seine Zugangswege in die Orte sowie bekannte Wanderwege der Wandervereine, gedruckt auf wasserabweisendem Pretex-Papier. Der Rheinsteig wurde im Sommer 2006 mit dem Deutschen Wandersiegel und dem Zusatz „Premiumweg“ ausgezeichnet.

### INFO

Alles Wissenswerte über den Rheinsteig inkl. Buchungsmöglichkeiten und eines Internethops findet sich unter [www.rheinsteig.de](http://www.rheinsteig.de). Weitere Informationen hält auch Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V. bereit unter [www.nrw-tourismus.de](http://www.nrw-tourismus.de)